

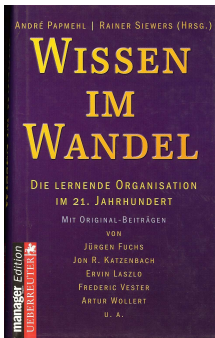
Süddeutsche Zeitung

30.10.1999

BÜCHER IM BLICK

ANDRÉ PAPMEHL, RAINER SIEWERS (HRSG.),

Wissen im Wandel - die Lernende Organisation im 21. Jahrhundert.
Ueberreuter, Manager Edition, 448 Seiten



Seit Peter Senge's „fünfter Disziplin“ haben Legionen von Autoren und Beratern das „Wissen“ entdeckt und mancherlei semantische Neuschöpfungen daran geknüpft, wie etwa die Lernende Organisation. Die beiden Herausgeber bieten mit ihrem Buch einen guten Überblick über den aktuellen Diskussionsstand. Sie zeigen auf, welche Wege Unternehmen gehen müssen, um die Globalisierung nicht nur zu überleben, sondern die Veränderungen erfolgreich mitzugestalten. Die Auswahl der Themen und Autoren ist breit. Der Versuch, „nicht zu erschöpfen, sondern unterschiedliche Hintergründe“ anzubieten, ist durchaus gelungen. So findet sich Fredric Vester's vernetztes Denken als Management-Disziplin neben Helmut Volkmann's Xenia WerkStadt. Ervin Laszlo stellt wie Artur Wollert in einem sehr lesenswerten Beitrag den Gedanken einer Firma als Wertegemeinschaft heraus. Anleitungen zu Wissensmanagement finden sich ebenso wie vergnügliche Exkurse über das Lernen. Der Leser kann da nach selbst entscheiden, wie er die Mosaikstücke zusammenfügt. Und welche Konsequenzen er für die Zukunft daraus zieht.

hhh